



Österreichisches
Kuratorium für
Landtechnik und
Landentwicklung



ÖKL-Arbeitsprogramm 2009

Beschlossen vom ÖKL-Vorstand am 10. Dezember 2008

Gußhausstraße 6
A-1040 Wien
Tel: (+43-1) 505 18 91
Fax: (+43-1) 505 18 91-16
office@oekl.at

www.oekl.at

INHALTSÜBERSICHT

A. Geschäftsbereiche und Arbeitskreise	3
1. Geschäftsbereich Landtechnik	5
2. Geschäftsbereich Bauwesen.....	8
3. Geschäftsbereich Energie und Umwelt	13
4. Geschäftsbereich Landentwicklung	17
B. Projekte	19
C. Öffentlichkeitsarbeit, Publikationen	28

TEIL A: GESCHÄFTSBEREICHE UND ARBEITSKREISE IM AUFTRAG DES LEBENS MINISTERIUMS UND DER LÄNDER

Das ÖKL gliedert seine Arbeit inhaltlich in die fünf unten angeführten **Geschäftsbereiche**, wobei es zwischen den Bereichen Landtechnik und Energie sowie zwischen Landtechnik und Landentwicklung eine sehr enge Zusammenarbeit und viele Synergieeffekte gibt.

Den Geschäftsbereichen sind die **ÖKL-Arbeitskreise** zugeordnet, in denen jeweils Vertreter des BMLFUW, der Länder, der Kammern, der Universitäten, sonstiger relevanter Institutionen, Firmen etc. eingebunden sind.

In diesen Arbeitskreisen wird im Auftrag des BMLFUW und der Länder sowie der Landwirtschaftskammern gearbeitet, die Ergebnisse fließen in die **ÖKL-Richtwerte**, die **ÖKL-Merkblätter**, in die **Landtechnische Schriftenreihe** etc. ein, also in landtechnischen Schulungsunterlagen und –behelfen bzw. in Kursen.

Ein Schwerpunkt des ÖKL als unabhängigem Verein liegt in der Organisation dieser Sitzungen und auch von **Fachgesprächen**; es kommen bei diesen institutionalisierten Gelegenheiten die Experten aus den unterschiedlichsten Behörden, Gremien und Institutionen zusammen und tragen ihr aktuelles Wissen bei. Das ÖKL sieht seine Aufgabe vor allem darin, zu koordinieren und als Plattform zu fungieren – und wird auch als solche anerkannt –, da es unabhängig und gemeinnützig ist. Eine der wichtigsten Fachveranstaltungen des ÖKL ist das jährliche **Landtechnische Kolloquium**.

Die nachstehend ausgeführten Arbeiten werden durch die Förderung des BMLFUW und der Länder ermöglicht.

1. Geschäftsbereich Landtechnik

Referent im ÖKL: DI Gebhard Aschenbrenner

AK Landmaschinen

Vorsitzender: DI Michael Deimel

AK Landtechnische Schulung

Vorsitzender: Ing. Herbert Pichler

AK Verkehrsrecht

Vorsitzender: Dipl.-HLFL-Ing. Josef Zauner

AK ÖKL-Richtwerte

Vorsitzender: Ing. Herbert Pichler

AK Landtechnik in der biologischen Landwirtschaft

Vorsitzender: DI Dr. Gerhard Moitzi

2. Geschäftsbereich Landwirtschaftliches Bauen

Referent im ÖKL: Dipl.-Päd. DI Dieter Brandl

AK Landwirtschaftliches Bauen

Vorsitzender: MR Dipl.-Ing. Manfred Watzinger

3. Geschäftsbereich Energie und Umwelt

Referent im ÖKL: DI Dr. Manfred Gollner

AK Energie

Vorsitzender: o.Univ.-Prof. Dr. Josef Boxberger

4. Geschäftsbereich Landentwicklung

Referentinnen im ÖKL:

Mag. Luisa Demattio, DI Sandra Gattermaier, Mag. Sigrid Geber, Dipl.-Päd. DI Artur Riegler, DSA DI Silke Scholl, DI Barbara Steuerer

AK Ländlicher Raum

Vorsitzender: Dipl.-Ing. Hans Kordina

5. Öffentlichkeitsarbeit, Publikationen

Referentin im ÖKL: DI Eva-Maria Munduch-Bader

Büroorganisation

Büroleitung: Rosmarie Nachtmann

Versand, Fakturierung, Rechnungswesen, Buchhaltung, Organisation

Büro-Assistenz und Lohnverrechnung: Martina Raymitz

EDV:

EDV-Support und Netzwerk-Administrator: DI Al Samawal Abdalla

Die Geschäftsleitung

Diese obliegt DI Gebhard Aschenbrenner und DI Eva-Maria Munduch-Bader.

Personalplanung - Angestellte

Abdalla Al Samawal	20 Stunden
Aschenbrenner Gebhard	32 Stunden
Brandl Dieter	35 Stunden
Demattio Luisa	40 Stunden (Jänner bis März 30 Std)
Gattermaier Sandra	20 Stunden
Geber Sigrid	20 Stunden
Gollner Manfred	30 Stunden
Gupta Christiane	15 Stunden (Jänner bis März 20 Std)
Munduch-Bader Eva-Maria	30 Stunden
Nachtmann Rosmarie	30 Stunden
Raymitz Martina	25 Stunden
Riegler Artur	12,5 Stunden
Scholl Silke	40 Stunden
Steurer Barbara	22 Stunden

1. Geschäftsbereich Landtechnik

Referent: Gebhard Aschenbrenner

Neben diesem Geschäftsbereich weist auch der Geschäftsbereich „Landentwicklung“ oftmals einen landtechnischen Aspekt auf. Bei letzterem handelt es sich vor allem um Berechnungen des zeitlichen Mehraufwandes für die maschinelle Bewirtschaftung bzw. die Änderung üblicher Verfahrensschritte auf naturschutzfachlich wertvollen Flächen, was sich auf die Höhe der Entschädigung auswirkt.

Arbeitskreis Landtechnik

Vorsitzender: Michael Deimel (LK NÖ)

Betreuung im ÖKL: Gebhard Aschenbrenner

Arbeitskreismitglieder: Vertreter des BMLFUW und dessen nachgeordnete Dienststellen, (Bundesanstalten), der Fachabteilungen der Landesregierungen, der Landwirtschaftskammer Österreich und der Landeslandwirtschaftskammern, der Maschinenindustrie und des -handels (Hersteller/Wirtschaftskammer), der Universität für Bodenkultur, der Maschinenringe und anderer maßgeblicher Institutionen.

Zeitplan: zwei Sitzungen pro Jahr: Jänner und Herbst 2009

Ziele: Der ÖKL-Arbeitskreis soll sich aktuellen Themen oder sonstigen neuen Techniken widmen und diese bei Veranstaltungen (Kolloquium, Fachgespräche praktische Vorführungen) bearbeiten.

Schwerpunkte 2009:

- Bodendruck – Finalisierung des Merkblattes durch Moitzi, Aschenbrenner und Wagenstristl
- Vorbereitung des Kolloquiums 2009
- Vorbereitung Tagung Feldhäcksler und Erntelogistik April 2009 (siehe weiter unten)

Arbeitskreis Landtechnik im ökologischen Landbau

Siehe Geschäftsbereich Energie Seite 14.

Arbeitskreis ÖKL-Richtwerte für die Maschinenselbstkosten

Vorsitzender: Herbert Pichler (wird im Laufe des Jahres 2009 neu besetzt)

Betreuung im ÖKL: Gebhard Aschenbrenner

Arbeitskreismitglieder: Delegierte der Landesverbände der MR

Ziel: Alljährliche Aktualisierung und Erstellung der Richtwerte für die Maschinenselbstkosten mit dem Zusatz für den durchschnittlichen Treibstoffbedarf und der Wegzeiten

ÖKL-Richtwerte für die Maschinenselbstkosten 2009

Personelle Betreuung im ÖKL: G. Aschenbrenner, Inserate: E. Munduch-Bader und M. Raynitz

Autoren: Ing. Pichler und Ing. Blumauer, weiters DI Deimel, Dr. Kogler, DI Harald Lindner, DI Nikolaus Nemestothy

Interessenten: Landwirte, Maschinenringe, Gemeinden, Schulen, Steuerberater, Finanzamt

Zeitplan: Die neuen Richtwerte erscheinen im Frühjahr 2009 online und in gedruckter Form. Im Laufe des Jahres 2009 werden in einer oder zwei Arbeitssitzungen die von den Autoren recherchierten Daten fortgeschrieben (für Richtwerte 2010).

Finanzierung: Die Herstellungskosten (Druck, Autorenhonorare) werden über den Verkauf der Hefte sowie über Inserate abgedeckt. Der Absatz der gedruckten Version Form hat bisher trotz der in elektronischer Form verfügbaren Richtwerte gar nicht abgenommen. Weiterhin werden auch über Banner- und Buttoneinschaltungen in der Online-Version Einnahmen erzielt.

Arbeitskreis Verkehrsrecht

Vorsitzender: Josef Zauner

Betreuung im ÖKL: Gebhard Aschenbrenner

Arbeitskreismitglieder: Vertreter des BMLFUW, maßgeblicher Bundesanstalten, der Fachabteilungen der Landesregierungen, der LK Österreich und der LKs der Bundesländer, des genossenschaftlichen Landmaschinenhandels, der Sozialversicherungsanstalt der Bauern u.a.

Ziel: Verbindung zwischen praxisgerechter Regelungen einerseits und Sicherheit andererseits;

Inhalte 2009:

- 2009 wird Merkblatt zum Thema Ladungssicherung herausgegeben (Bearbeitung in einer Arbeitsgruppe innerhalb des Arbeitskreises Verkehrsrecht).

Die zahlreicher werdenden Anfragen (oft Geschwindigkeiten mit Anbauarbeitsgeräten) werden direkt von G. Aschenbrenner oder über die Weiterleitung an andere kompetente Stellen beantwortet.

Arbeitskreis Landtechnische Schulung

Vorsitzender: Herbert Pichler (wird im Laufe des Jahres 2009 neu besetzt)

Betreuung: Gebhard Aschenbrenner

Arbeitskreismitglieder: Vertreter des BMLFUW, der Landeslandwirtschaftskammern, Landtechnikfirmen etc.

Ziele und Inhalte 2009:

- Weiterhin wird in diesem Forum eine Abstimmung zwischen den Landwirtschaftskammern, dem Bildungszentrum Mold sowie den Firmenvertretern (z.B. Traktorpflegekurse) stattfinden.
- Es wurde angeregt, das Kolloquium im „Fortbildungsplan“ für die landwirtschaftlichen Schulen breiter darzustellen.

Veranstaltung „Feldhäcksler und Erntelogistik“ im April 2009

Anschließend an das sehr erfolgreiche „Mähdrescherseminar“ im Frühsommer 2008 wird im April eine Fachveranstaltung zum Thema Feldhäcksler veranstaltet – in Zusammenarbeit mit dem FJ-BLT Wieselburg in Wieselburg. Bei den großen Erntemengen von Mais bis hin zu den anderen - für Biogasanlagen angebauten - Kulturen ist neben dem Häckseln auch der weitere Transport von Bedeutung. Entsprechend werden mehrere Anhänger bzw. Erntewagen vorgestellt.

Fortbildungsveranstaltung „Parallelfahrssysteme“ im April 2009

Ebenfalls im April und ebenfalls in Wieselburg findet eine Fortbildungsveranstaltung zum Thema Parallelfahrssysteme statt. Das ÖKL ist eingebunden, Obmann Dworzak wird ein Referat halten.

Veranstaltung des Landtechnischen Kolloquiums 2009

Verantwortung im ÖKL: Gebhard Aschenbrenner

Betreuung im ÖKL: Aschenbrenner, Gollner, Munduch-Bader, Nachtmann

Zielgruppe: Landwirtinnen und Landwirte, Fachreferenten und Berater der Landwirtschaftskammern, Fachreferenten der Landesregierungen und des BMLFUWs, Landtechnische Firmen, Lehrer und Schüler landwirtschaftlicher Schulen, weitere Multiplikatoren; auch aus der Presse

Zeitplan: inhaltliche Vorbereitung ab Frühjahr, konkrete Planung und Bewerbung ab September, Abhaltung der eintägigen Veranstaltung Ende November.

Inhalt und Tagungsort: noch nicht festgelegt

Ergebnisverwertung: Tagungsband

Beantwortung von Fachfragen

Zahlreiche Fachfragen bzgl. Landtechnik und Landmaschinen gehen regelmäßig ein, die auch künftig im Sinne des Basisauftrages des ÖKL nach bestem Wissen beantwortet werden sollen. Zum größten Teil rufen die Genossenschaften und Privatpersonen an, die Auskünfte werden meist telefonisch, in bestimmten Fällen auch schriftlich gegeben. Es geht dabei meist um Quellen für Landmaschinenersatzteile und Importeure sowie um die ÖKL-Richtwerte. Häufig sind auch Fragen zum Verkehrsrecht.

ÖKL-Archiv

In den Bereich Landtechnik fällt auch die Betreuung des umfangreichen ÖKL-Archivs „Landmaschinenprospekte“, das jedes Jahr von zahlreichen Interessierten eingesehen wird.

Außerdem gibt es ein umfangreiches, laufend betreutes Archiv mit landwirtschaftlichen Fachzeitschriften sowie Zeitschriften zu den Themen Energie, Bauen und Ländlicher Raum des deutschen Sprachraumes.

Teilnahme an diversen Fachveranstaltungen

Zur Weiterbildung und zum Pflegen bzw. Knüpfen von Kontakten werden verschiedene Fachveranstaltungen, Messen etc. besucht.

2. Geschäftsbereich Landwirtschaftliches Bauen

Referent: Dieter Brandl

Arbeitskreis Landwirtschaftsbau

Vorsitzender: Manfred Watzinger

Betreuung: Dieter Brandl

Arbeitskreismitglieder: Vertreter des BMLFUW, Fachexperten und Förderstellen der Landesregierungen und Landwirtschaftskammern aller Bundesländer, Vertretung der Landwirtschaftskammer Österreich und der Sozialversicherungsanstalt der Bauern, Experten der Veterinärmedizinischen Universität und der Universität für Bodenkultur, Vertreter der HBLFA Raumberg-Gumpenstein, Vertreter von Stallbauunternehmen und Baustoffunternehmen, AUVA, Sachverständige etc.

Organisation, Aufgaben des ÖKL:

Der Arbeitskreis „Landwirtschaftliches Bauen“, manchen besser bekannt unter der Bezeichnung „ÖKL-Baukreis“, ist seit Jahrzehnten tätig. Er zeichnet für die Herausgabe der „ÖKL-Merkblätter, Thema Bauen“ verantwortlich, die als Richtlinie bei der Vergabe von Agrarinvestitionskrediten (AIK-Kredite) herangezogen werden und bindend sind.

Die zahlreichen Arbeitskreissitzungen finden im Laufe des Jahres zu den jeweiligen Merkblättern mit den jeweiligen Bearbeitern statt. Das ÖKL organisiert die Sitzungen und bereitet die eingelangten Entwürfe und Stellungnahmen auf.

Ziel:

Erstellung von Merkblättern im Bereich Bauen für BeraterInnen und LandwirtInnen, siehe nächste Seite

Baukreistagungen

Zweimal im Jahr, im Frühjahr und im Herbst, kommen die Arbeitskreismitglieder aus ganz Österreich zu einer Arbeitskreissitzung inklusive Exkursion („Baukreistagung“) zusammen. Vor allem werden in diesem Kreis die Ergebnisse der zahlreichen Arbeitskreissitzungen hinsichtlich der Merkblätter zusammengetragen und die Fertigstellung von Merkblättern „abgesegnet“.

Weiters werden Betriebe besichtigt, neue Entwicklungen diskutiert und Erfahrungen ausgetauscht.

Leitung: M. Watzinger

Personelle Betreuung im ÖKL: D. Brandl

Kooperationspartner: Arbeitskreismitglieder, je nach Ort der Tagung die jeweilige Kammer oder das Land

Interessenten: Arbeitskreismitglieder – s.o.

Zeitplan: pro Jahr zwei Veranstaltungen – voraussichtlich:

Frühling 09 in Oberösterreich
Herbst 09 in der Steiermark

Finanzierung: unterschiedliche Beteiligung der/des jeweiligen Kammer/Landes an den anfallenden Kosten und ÖKL

Ziele: Wissenstransfer, gemeinsame Erarbeitung neuer Standards, Abstimmung der Merkblätter, Festsetzen von Arbeitsschwerpunkten, Verteilen von Zuständigkeiten bei den Merkblättern, Betriebsbesichtigungen, Erfahrungsaustausch

Aufgabenstellung des ÖKL: Organisation der zweitägigen Veranstaltungen inkl. Exkursion, Arbeitsunterlagen, Organisation der Unterkunft etc.

Merkblätter „Bauen“

Projektleitung: M. Watzinger

Personelle Betreuung im ÖKL: Dieter Brandl

Beteiligte: ÖKL, Arbeitskreismitglieder (v.a. Vertreter der Landwirtschaftskammern), jeweils unterschiedliche Experten, siehe bei den jeweiligen Merkblättern

Interessenten: BeraterInnen, LandwirtInnen, Schulen, Maschinenringe, LKs. BBKs etc.

Zeitplan: Die Merkblätter werden so zügig wie möglich und nach Bedarf erstellt.

Für Erstellung der Merkblätter einigte man sich 2007 auf eine einheitliche Vorgangsweise (zeitlich vorgegebener Ablauf in „Phasen“)

Finanzierung: Die Druckkosten und zum Teil die Reisekosten zu den Arbeitskreisen werden durch den Verkauf der Merkblätter abgedeckt.

Aufgabenstellung für das ÖKL:

- Gewinnen der Autoren und Autorinnen
- Zusätzlich zu den Baukreistagungen werden pro Merkblatt mehrere AK-Sitzungen abgehalten, die nicht im „großen Kreis“ veranstaltet werden, sondern zu denen nur die Personen, die am jeweiligen Merkblatt maßgeblich beteiligt sind, eingeladen sind. Das ÖKL organisiert diese Treffen.
- Redaktion, Abstimmung mit den Autoren und mit den Mitgliedern der Bautagung
- Fertigstellung der Merkblätter, Druck
- Bewerbung und Verkauf

Folgende Merkblätter werden 2009 bearbeitet bzw. neu erstellt:

13 Mastschweineställe

Arbeitsgruppenleitung: N.N.

Arbeitsgruppe: PETSCHARNIG, LEHNER, LENZ, SCHÜTZ, KOSTJAK

15 Mastschweineställe

Arbeitsgruppenleitung: BAUMGARTNER

Arbeitsgruppe: BAUMGARTNER, SALZMANN, LENZ, TRAUNWIESER

24b Abfallkompostierung

Arbeitsgruppenleitung: SWOBODA

Arbeitsgruppe: SALZMANN, FUCIK, HÖLZL, TEUFELHART, PFUNDTNER, SCHRETMAYER, STREBL,

33 Gärfutterbehälter

Arbeitsgruppenleitung: PÖLLINGER

Arbeitsgruppe: LEHNER, PETSCHARNIG, LENZ, SCHÜTZ, REEH, KOSTJAK. Für erforderliche Statikberechnungen soll das Zivilingenieurbüro Retter & Partner beauftragt werden.

36 Kleine Ställe für Legehennen, Freiland-, Auslauf- und Bodenhaltung

Arbeitsgruppenleitung: erwünscht: NIEBUHR

Arbeitsgruppe: MAYRINGER, NIEBUHR

38a Immissionsschutz in der Nutztierhaltung

Arbeitsgruppenleitung: TEUFELHART

45 Konstruktiver Holzschutz

Arbeitsgruppenleitung: WERATSCHNIG

Arbeitsgruppe: HUBER, FRÖCH

55 Gestaltung landwirtschaftlicher Hofflächen

Arbeitsgruppenleitung: PETSCHARNIG

Arbeitsgruppe: KOSTJAK, KALCH, PRASSÉ, PRETT-PREZA

69 Außenklimaställe für Rinder

Arbeitsgruppenleitung: N.N.

Arbeitsgruppe: LENZ, SCHÜTZ, WÖRNDL, GERHARTINGER, LANER

70 Außenklimaställe für Schweine

Arbeitsgruppenleitung: N.N.

Arbeitsgruppe: BAUMGARTNER, LENZ, SALZMANN, TRAUNWIESER

86 Baustoffe in der Landwirtschaft – Beschichtungen und Anstriche

Arbeitsgruppenleitung: PETSCHARNIG

Arbeitsgruppe: LENZ, AUINGER, MITTERMAYR, LEHNER

87 Abferkel- und Ferkelaufzuchtställe (Haltung ohne Fixierung der Muttersau)

Arbeitsgruppenleitung: BAUMGARTNER

Arbeitsgruppe: BAUMGARTNER, LENZ, AUINGER, MINICHSHOFER, SALZMANN, SCHÜTZ, TRAUNWIESER, ZENTNER, HOLD

88 Abferkel- und Ferkelaufzuchtställe (Haltung mit Fixierung der Muttersau)

Arbeitsgruppenleitung: LENZ

Arbeitsgruppe: BAUMGARTNER, LENZ, AUINGER, MINICHSHOFER, SALZMANN, SCHÜTZ, TRAUNWIESER, ZENTNER, HOLD

89 Ferkelaufzuchtställe

Arbeitsgruppenleitung: N.N.

Arbeitsgruppe: BAUMGARTNER, LENZ, SALZMANN, TRAUNWIESER

90 Baustoffe in der Landwirtschaft - Asphalt

Arbeitsgruppenleitung: N.N.

Arbeitsgruppe: N.N.

91 Optimierung von Anbindeställen

Arbeitsgruppenleitung: OFNER-SCHRÖCK

Arbeitsgruppe: FRÖCH, HUBER, BACHSCHWELLER

92 Baudetails im Liegeboxenbereich

Arbeitsgruppenleitung: N.N.

Arbeitsgruppe: N.N.

12 Checkliste für Einreichunterlagen mit Schwerpunkt auf immissionstechnische Beurteilung

Arbeitsgruppenleitung: ZENTNER

Arbeitsgruppe: SALZMANN, LENZ, AUINGER, TEUFELHART, SCHRETZMAYR, MINICHSHOFER, WÜRZL

Landtechnische Schriftenreihe

„Kulturgut Bauernhof- Herausforderungen zwischen Ökonomie und Denkmalpflege

1. Auflage

Lehrbehelf für Pädagoginnen und Pädagogen landwirtschaftlicher Schulen

Die im Jahr 2008 in vielen Sitzungen vorbereitete Unterlage (Broschüre, Arbeitsblätter, Power-PointPräsentationen, Fotomaterial) wird im Frühling 2009 fertiggestellt.

Typenstatikpläne

Die im Jahr 2008 fertiggestellten zehn neuen Konstruktionspläne und statischen Berechnungen werden beworben und auf die jeweiligen Anforderungen abgestimmt in einer Mappe versendet. Viele Fragen werden vorher telefonisch geklärt.

Im Fall einer hohen Nachfrage für diese Pläne werden im Jahr 2009 eventuell die Typen für Rundholz berechnet.

Pauschalkostensätze für den Datenkatalog Deckungsbeiträge und Daten für die Betriebsplanung“

Die Pauschalkostensätze dienen der Abschätzung von Baukosten für Neu-, Zu- und Ausbau von landwirtschaftlichen Gebäuden sowie zur Berechnung des Investitionsbedarfs für einzelne technische Einrichtungen im landwirtschaftlichen Bereich.

Weiters gehören die Ergänzungen der Pauschalkostensätze wie Abbrucharbeiten, Erdarbeiten, Maurerarbeiten, Betonarbeiten, Stalleinrichtungskosten, Zimmererarbeiten, Dacheindeckung, Kosten für Fuhrwerksleistungen sowie die prozentuelle Gliederung der Baukosten als auch die Standplatzkosten in dieses automatisierte System eingebunden.

Seitens des Lebensministeriums besteht der ausdrückliche Wunsch, dass das ÖKL in enger Zusammenarbeit mit Peter Prankl (Lebensministerium) den aktuellen Stand der Pauschalkostensätze ermittelt. Ziel: Optimierung und Vereinfachung der jährlichen Aktualisierung

Zu diesem Zweck werden 2009 Arbeitsgruppensitzungen mit den Vertretern der Förderstellen der Bundesländer organisiert, um die bundesländerspezifischen Pauschalkostensätze zu aktualisieren.

Es wird eine Excel-Vorlage erstellt, die im Layout bereits so eingerichtet ist, dass sie in den „Deckungsbeitragskatalog“ übernommen werden kann; jährliche Indexanpassungen sollen auf Knopfdruck erfolgen können etc. Die letzte Erhebung erfolgte 2007, alle zwei oder drei Jahre wird eine neue Datengrundlage für die weitere Aktualisierung durch Indexanpassung geschaffen.

Aufgaben für das ÖKL:

Projektleitung

Festlegung eines Projektteams bei der Bautagung

Erstellung des Datensatzes in Absprache mit dem Ministerium und den Ländern mit allen zu berücksichtigenden Anforderungen und Kriterien (Datenaufbereitung, -automatisierung, -indizierung, ...) durch das ÖKL (Finanzierung dieser Leistung über Bildungsprojekt).

Alle Datenrecherchen liegen bei den Bundesländervertretern des Projektteams

Die laufende Datensammlung, -aufbereitung und -eingabe erfolgt durch das ÖKL – diese Leistung liegt im Basisauftrag.

Voraussetzung dafür: Daten müssen zügig geliefert werden!

Herausgeber der Daten: BMLFUW, ÖKL als Projektleiter erwähnt

Eine Internetversion muss noch abgeklärt werden.

In Zukunft soll mit dieser Grundlage eine schnelle und einfache Aktualisierung der Pauschalkostensätze und Baurichtpreise möglich sein, um diese jährlich herausgeben zu können.

Teilnahme an diversen Fachveranstaltungen

Zur Weiterbildung und zum Pflegen bzw. Knüpfen von Kontakten werden verschiedene Fachveranstaltungen zu den Themen Bauen, Tierhaltung etc. besucht. (z.B. Nutztierschutztagung in Gumpenstein, Freilandtagung, Wintertagung, Messebesuche, Lehrerfachtage, BioAustria-Bauerntage ...)

Kontakt mit KTBL bzw. ALB

Auch soll weiterhin ein Informationsaustausch bzw. in bestimmten Bereichen eine Zusammenarbeit stattfinden.

z.B. Mai 2009: Teilnahme am KTBL-Arbeitskreis Länder ALBs in NRW

3. Geschäftsbereich Energie und Umwelt

Referent: Manfred Gollner

ÖKL-Arbeitskreis Energie

Vorsitzender: Josef Boxberger

Betreuung im ÖKL: Manfred Gollner

Partner bzw. Arbeitskreismitglieder: Vertreter des BMLFUW, der LK Österreich und der Länderkammern, der Landesregierungen, der BLT - Biomass-Logistics-Technology Wieselburg, des ILT (BOKU Wien), relevante Firmen und Institutionen

Interessenten: Landwirte, Berater, Firmen, Schulen, Maschinenringe, oben Genannte

Ziele:

Im Bereich erneuerbarer Energie werden den interessierten Landwirten und Beratern sowie anderen Multiplikatoren Entscheidungshilfen und Informationsmaterialien in schriftlicher und mündlicher Weise (telefonische Auskunft, Vorträge etc.) zur Verfügung gestellt.

Als Drehscheibe versorgt das ÖKL die Arbeitskreismitglieder mit aktuellen Informationen und trägt so zum Erfahrungs- und Wissenstransfer bei.

Zeitplan: pro Jahr finden zwei Arbeitskreissitzungen statt, bedarfsabhängig werden Arbeitstreffen für die jeweiligen Merkblätter abgehalten.

Finanzierung: Durch den Verkauf der Merkblätter werden die Druckkosten abgedeckt.

Aufgabenstellung für das ÖKL:

- Abhaltung und Organisation der Arbeitskreistreffen
- Informationsdrehscheibe
- Formulierung der Fragestellung und Skizzierung des Inhaltes der Merkblätter
- Gewinnen von Autoren
- Gegebenenfalls Erarbeitung von Inhalten und Ausarbeitung der Merkblätter
- Gegebenenfalls Abhaltung von kleinen Arbeitskreisen, Arbeitssitzungen mit den Autoren
- Redaktion, Abstimmung mit den Autoren und mit den Mitgliedern des Arbeitskreises
- Layoutierung, Herstellung, Druck, Bewerbung und Vertrieb

Arbeitskreissitzungen 2009:

Erste Sitzung: März 2009 im ÖKL

Zweite Sitzung: Oktober 2009 im ÖKL

Als ein zukünftiger Themenschwerpunkt ist "Energieeffizienz am landwirtschaftlichen Betrieb" geplant.

Merkblätter Bereich Energie/Technik

2009 werden folgende Merkblätter überarbeitet bzw. neu erstellt:

67: Biomasse-Fernheizwerke: Technisch-wirtschaftliche Standards

Arbeitsgruppe: Promitzer (Landes Energie Verein Steiermark), Löffler (LR-Sbg), Mayerhofer-Burger (Agrarplus)

Hoftankstellen für Pflanzenölkraftstoffe und Lagerung von Pflanzenölen und Qualitätssicherung bei der Produktion von Pflanzenölen:

Arbeitsgruppe: Rathbauer (BLT Wieselburg)

Biogas als Kraftstoff

Arbeitsgruppe: Bala (TBB Bala), Jauschnegg (LK Stmk.), Gollner (ÖKL), Kirtz (Agrarplus), Harasek (TU Wien)

Pferdestreu als Brennstoff in Biomassefeuerungen:

Arbeitsgruppe: Koskarti (OFI), Lasselsbergeer (FJ-BLT)

Einspeisung von Biogas in das öffentliche Netz:

Arbeitsgruppe: Harasek (TU Wien), Danzinger (Biogasanlage Bruck a.d. Leitha)

Notstromversorgung in der Landwirtschaft:

Arbeitsgruppe: Brandl (SBV), Schagerl (SVB), Artmüller (FJ-BLT)

Kraftstoff- /Energiesparen in der Landwirtschaft bzw. Der energieeffiziente /-autarke landwirtschaftliche Betrieb

(voraussichtlich in zwei Teilen: Stromsparen und Kraftstoffsparen)

Arbeitsgruppe: Gollner (ÖKL), Moitzi (BOKU ILT)

ÖKL-Arbeitskreis Landtechnik im Biolandbau

Vorsitzender: Gerhard Moitzi

Betreuung im ÖKL: Manfred Gollner und Gebhard Aschenbrenner

Geplant sind 2 Arbeitsgruppensitzungen im Jahr 2009, die Gruppe ist zurzeit noch lose und wird sich erst im Laufe der Zeit festigen.

Merkblätter Bereich Landtechnik im Biolandbau

Anleitung zur Durchführung einfacher Feldversuche

Arbeitsgruppe: Gollner (ÖKL) et al. (FIBL Österreich, BOKU Wien)

Betreuung des Biogas-SpezialberaterInnen-Fortbildungsprogramms – Modul Erfahrungsaustausch

Organisation des jährlichen Fortbildungsmoduls für die im Auftrag des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft ausgebildeten BiogasspezialberaterInnen.

Projektleitung und Betreuung im ÖKL: Manfred Gollner

Partner und Auftraggeber: BMLFUW, LF-BPI

Interessenten: Biogas-BeraterInnen, Biogas-Lehrbeauftragte

Zeitplan: pro Jahr zwei zweitägige Biogasspezialberater-Fortbildungsveranstaltungen

Ziele und Inhalt: Information und Fortbildung der Biogasspezialberater über

- Zukunftsperspektiven im Bereich Biogas aus politischer und praktischer Sicht
- Förderungen und Einspeisetarife
- Stand der Technik, Innovationen
- Einspeisung ins Erdgasnetz, Nutzung im Treibstoffsektor
- Beratung und Bildung
- Exkursion zu innovativen Biogasanlagen
- EcoGas-Überarbeitung und Aktualisierung
- BeraterInnen-Unterlagen
- Erfahrungsaustausch der Biogasspezialberater untereinander ermöglicht, das ECOGAS-Programm für die wirtschaftliche Beratung bereitgestellt, die persönlichen Kontakte verbessert.

Anmerkung: Die ECOGAS-Software wird seit 2007 über das ÖKL vertrieben.

2 Veranstaltungen 2009

Aufgabenstellung für das ÖKL:

- Organisation und Durchführung der zwei Veranstaltungen
- Themenkoordination
- Referentenauswahl und -kontakt
- Unterlagenerstellung und -bereitstellung
- Informationsbereitstellung auf der ÖKL-Homepage:
 - Liste der österreichischen Biogasspezialberater mit Kontaktmöglichkeiten
 - Bereitstellung der Tagungsunterlagen
 - Alle Referate zum Download bereit

RegioSustain+ „Der energieautarke Bauernhof als Impulsgeber für die energieautarke Gemeinde bzw. Region“

Das ÖKL hat eingereicht, ein RegioSustain+-Projekt mitzubearbeiten.

Das Projekt wurde in der ersten Runde (2008) nicht berücksichtigt, die Projektkoordinatoren (Deutschland) wurden aufgefordert, 2009 neu einzureichen.

Arbeitsschwerpunkt: Anhand eines Pilotprojektes in der Region Almenland in Form eines konkreten landwirtschaftlichen Betriebes (bzw. einer landwirtschaftlichen Gemeinde) soll gezeigt werden, durch welche Maßnahmen Energieautarkie erreicht werden kann.

Energiebilanz in der Landwirtschaft

Anhand von Literaturangaben, wie z.B. statistisch erhobene Daten und Ergebnisse wissenschaftlicher Untersuchungen, kann ein Modell erstellt werden, das eine überschlägige Abschätzung der Energiebilanz an Praxisbetrieben ermöglicht. Die Abschätzung der

Energiebilanz des eigenen Betriebes könnte durch interessierte Landwirte im Internet "on-line" per Dateneingabe am PC vorgenommen werden. Dazu müsste z.B. am EDV-System des Lebensministeriums eine grafische Oberfläche zur Dateneingabe programmiert werden. Die Auswertung und Ausgabe bzw. Interpretation der Daten erfolgt durch eine geeignete Software.

Berücksichtigt werden soll nur der Bereich Außenwirtschaft (Ackerbau ohne Tierhaltung und ohne Berücksichtigung des Wohnbereiches am landwirtschaftlichen Betrieb).

Die Finanzierung ist noch ungeklärt.

CO₂-Einsparung durch Flurneuordnungsmaßnahmen

Grundsätzlich kann die Grundzusammenlegung durch nachfolgend beschriebene Maßnahmen zu einer Reduktion von CO₂-Emissionen beitragen:

- weniger und kürzere Transportwege führen zu einem verringerten Kraftstoffverbrauch und zu niedrigeren CO₂-Emissionen,
- eine geringere Anzahl an Bewirtschaftungsflächen mit größerer Ausdehnung und regelmäßiger Ausformung verringert den Vorgewendeanteil und somit den Arbeitszeitbedarf. Die Maschinenschlagkraft und die Ertragsicherheit (Wetterisiko!) steigen. Dadurch werden Betriebsmittel eingespart und durch weniger Grenzfurchen, etc. höhere Erträge erzielt,
- bei konventioneller Bewirtschaftung bilden mit chemischen Pflanzenschutzmittel (PSM) unbehandelte Restflächen auf unregelmäßig ausgeformten Ackerflächen den Ausgangspunkt für eine Verunkrautung der übrigen Fläche. Überlappungen mit doppeltem Einsatz von PSM sind die Folge. Die Produktion von PSM bedingt CO₂ Emissionen. Dies gilt in abgemilderter Form für den Einsatz von leichtlöslichen mineralischen Düngemitteln, da Überlappungen in der Ausbringung nicht unbedingt notwendig sind. Bei Überlappungen in der Ausbringung von Düngemitteln besteht weiters die Gefahr der Emission von Lachgas. Das Treibhauspotenzial von Lachgas ist etwa 150-mal größer als das von CO₂.
- durch die Grundzusammenlegung erfolgt ein Flächengewinn durch wegfallende Grenzfurchen bzw. Feldraine. Bei einer möglichen Neuanlage von Gehölz-Strukturen im Rahmen eines Biotop-Verbund-Systems fixieren diese CO₂ nachhaltig aus der Atmosphäre.

Der Beitrag, den die Grundzusammenlegung zur Reduktion von CO₂-Emissionen leisten kann, wird in einer Untersuchung durch das ÖKL berechnet.

Auftraggeber: Land OÖ

Beantwortung von Fachfragen

Zahlreiche Fachfragen im Bereich Energie (Technik, Förderungen, Gesetze etc.) gehen im ÖKL ein, die von ÖKL-Referent Gollner beantwortet werden. Die Auskünfte werden meist telefonisch, in komplexen Fällen auch schriftlich gegeben.

Teilnahme an diversen Fachveranstaltungen/Kontakte

Zur Weiterbildung und zum Pflegen bzw. Knüpfen von Kontakten werden verschiedene Fachveranstaltungen zu den Themen Energie und Nawaro besucht (z.B. KTBL Energietage und –Arbeitskreis, Messebesuche, Wintertagung, div. Einzelveranstaltungen).

4. Geschäftsbereich Landentwicklung

Referentinnen: Luisa Demattio, Sandra Gattermaier, Sigrid Geber, Christiane Gupta, Silke Scholl, Barbara Steurer

Zeitschrift „Land & Raum“

Zeitschrift zur Verbreitung guter Ideen im ländlichen Raum

Betreuung im ÖKL: Eva-Maria Munduch-Bader, Barbara Steurer

Redaktionsteam: DI Barbra Enengel (BOKU Wien), Mag. Dr. Tatjana Fischer (IRUB; BOKU Wien), Dr. Franz Greif (ehemals Bundesanstalt für Agrarwirtschaft), Dr. Roland Kals (Geograf, Büro arp), Mag. Gabriele Kappel (Lebensministerium), DI Hans Kordina (Raumplaner, Büro forschung planung beratung), DI Günther Schickhofer (Architekt), Dr. Arthur Spiegler (Geograf)

Zeitplan: Die Zeitschrift erscheint vierteljährlich.

Inhalt, Ziele:

Ziel ist die Befassung mit den Zusammenhängen zwischen örtlicher und regionaler Entwicklung, den Möglichkeiten der Raumplanung, Landschaftsplanung sowie der Kulturlandschaftspflege. Im Vordergrund stehen dabei praktische Fragen des Schutzes und der Planung ländlicher Gebiete. Behandelt wird in jeder Ausgabe jeweils ein Schwerpunktthema, welches vom Redaktionsteam festgelegt wird.

Zielgruppen:

- Planungsträger im ländlichen Raum (Architekten, Raumplaner, Landschaftsplaner)
- Landwirtschaftskammern
- Öffentliche Stellen, die mit Anliegen des ländlichen Raumes betraut sind (Fachabteilungen der Landesregierungen, Agrarbezirksbehörden, landwirtschaftliches Bauwesen, Denkmalschutz etc)
- landwirtschaftliche Fachschulen und allgemeinbildende höhere Schulen
- Dorferneuerungsgemeinden, andere Gemeinden
- Alle, die an der Entwicklung des ländlichen Raumes interessiert sind

Jede Ausgabe widmet sich einem Schwerpunktthema:

Die Themen werden in den Redaktionssitzungen festgelegt. Für 2009 stehen folgende Themen fest:

- Wasser im ländlichen Raum
- Kleinstadtsymposium 2009 in Grießkirchen
- Arbeitsmarkt/Beschäftigungsinitiativen im ländlichen Raum
- Lernende Regionen

Finanzierung:

Die Druckkosten werden teilweise durch Einnahmen aus dem Verkauf (Abos und Einzelverkauf) und fallweise durch größere Fixabnahmen abgedeckt.

Arbeitskreis Ländlicher Raum

Vorsitzender: Hans Kordina

Betreuung im ÖKL: Eva-Maria Munduch-Bader, Barbara Steurer

Ruht derzeit, ev. Wiederaufnahme mit Unterstützung von Vorstandsmitglied Steiner

Projekte im Bereich Landentwicklung

Siehe Projektteil ab Seite 19

5. Geschäftsbereich Öffentlichkeitsarbeit, Publikationen

Dieser Bereich wird im Kapitel C ab Seite 28 beschrieben.

TEIL B: PROJEKTE

Das ÖKL wird bei Projekten oft als Partner gewählt, da es ein unabhängiger und gemeinnütziger Verein ist, dessen Objektivität und Sachlichkeit geschätzt wird. In den letzten Jahren hat sich das ÖKL auch in der Bildungslandschaft etabliert und übernimmt oft auch die Rolle des „Bildungsträgers“ in Projekten.

Die Projekte im Bereich Landentwicklung befassen sich schwerpunktmäßig mit der Vernetzung von Landtechnik, Agrarökonomie und -soziologie und Umwelt- bzw. Naturschutz. Dabei wird innerhalb des ÖKL interdisziplinär gearbeitet.

Das ÖKL hat dabei immer wieder eine vermittelnde Funktion zwischen den unterschiedlichen Interessen von Landwirtschaft und Naturschutz, wobei das ÖKL als objektive und neutrale Plattform von beiden Seiten akzeptiert wird. Dadurch können verhärtete Fronten oftmals aufgeweicht und eine Zusammenarbeit zum beiderseitigen Vorteil angeregt werden.

Bildungsprojekt Gefährdete Haustierrassen

Projektleitung: Mag. Andreas Mauhart, Geschäftsführer ARCHE AUSTRIA – Verein zur Erhaltung gefährdeter Haustierrassen (<http://archeaustria.at/>)

Wichtigste Partner: ÖNGENE, Büro LACON, Landwirtschaftskammern

Bildungsträger: ÖKL

Zielgruppe: NeueinsteigerInnen, HalterInnen und ZüchterInnen, BeraterInnen und LehrerInnen, SpartenbetreuerInnen und ARCHE-HOF LandwirtInnen, Multiplikatoren aus den Bereichen Naturschutz, Tourismus, Vermarktung

Finanzierung: als Bildungsprojekt gefördert aus den Mitteln der EU, des Bundes und der Länder

Zeitplan: August 2007 bis Dezember 2009

Personelle Betreuung im ÖKL: B. Steurer, E.-M. Munduch-Bader

Der ständig anhaltende Druck, möglichst viele und vor allem kostengünstige tierische Nahrungsmittel auf den Markt bringen zu müssen, hat besonders leistungsfähige Rassen begünstigt, die auf Grund konsequenter Selektion und unter Anwendung züchterischer Biotechniken noch "wirtschaftlicher" gemacht worden sind. Diese modernen Rassen verdrängen bzw. gefährden den Bestand weniger wirtschaftlicher alter Rassen und sind im Allgemeinen verantwortlich für den Rückgang der ursprünglich großen Rassenvielfalt und im Besonderen für den Verlust an genetischer Vielfalt.

Die Erhaltung gefährdeter NTR gewinnt somit immer mehr an Bedeutung und besitzt einen hohen Stellenwert in der Landwirtschaft selbst, in der Medienwelt sowie große Akzeptanz in politischen Kreisen und in der gesamten Bevölkerung.

Es ist daher eine besondere Aufgabe des Staates und der Landwirtschaft, gefährdete NTR und ihre über lange Zeiträume evolutionär und züchterisch entstandene genetische Vielfalt zu erhalten. Diese Rassen sind Kulturgut und gleichzeitig Rückhalt und Basis für künftige züchterische Fortschritte. (Zitat ÖNGENE)

Projektziele:

- Akzeptanzsteigerung bei LandwirtInnen für bestehende ÖPUL 2007 Fördermaßnahmen
- Kompetenzentwicklung von „NeueinsteigerInnen“ und Weiterbildung von Haltern und Züchtern
- Qualifizierung und Weiterbildung für LandwirtInnen, BeraterInnen und Lehrkräfte
- Schaffung der Voraussetzungen zur Etablierung von gefährdeten Rassen bei Naturschutzprojekten Kompetenzentwicklung von MultiplikatorInnen und ManagerInnen der Naturschutzszene.
- Schaffung wichtiger Voraussetzungen zur Sicherung der Markt- und Überlebensfähigkeit der Betriebe und zum Aufbau wirksamer Vermarktungsinitiativen; Unterstützung der nachhaltigen Bestandssicherung
- Stärkere Verankerung von Nutzen und Erhaltungsnotwendigkeit in breiter Öffentlichkeit
- Etablierung von gefährdeten Rassen im Rahmen von Urlaub am Bauernhof, Schule am Bauernhof, Erlebnisalm u.ä. als Attraktion für die KundInnen und als zusätzliches Einkommen für LandwirtInnen

Bildungsprodukte, mit denen diese Ziele erreicht werden sollen:

Bereits 2008 fertiggestellt:

- Modul Qualifizierung - ÖNGENE-Broschüre: „Die seltenen, erhaltungswürdigen Nutzierrassen – Wie können Landwirte seltene Rassen erhalten – ÖPUL-Maßnahmen 2007-2013“
- Modul Qualifizierung - Informationsbroschüre „Seltene Nutzierrassen“

2009:

- Modul Wissensmanagement – Archepedia: Die Wissensplattform <http://www.archepedia.at/> wurde im Sommer 2008 eingerichtet. Es stellt ein lebendiges und modernes Nachschlagewerk für alte und seltene Nutzierrassen dar und wird laufend ergänzt und gewartet.
- Modul Wissensmanagement – Archeforum: Das Diskussionsforum www.archeforum.at wurde 2008 eingerichtet und steht der Öffentlichkeit zur Verfügung. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, Fragen zu stellen, Erfahrungen mitzuteilen und Anregungen zu geben. Das Forum wird bis Ende 2009 betreut und moderiert, dann erfolgt eine Evaluierung, von der die Weiterführung abhängt.
- Modul Qualifizierung - Handbuch „Seltene Nutzierrassen“ (in der Landtechnischen Schriftenreihe des ÖKL)
Fertigstellung für März 2009 geplant
- Konzeption für Bildungsmaßnahmen für BeraterInnen und LehrerInnen sowie für LFI-Veranstaltungen für LandwirtInnen
- Konzept für Netzwerk Weideprojekte
- Konzept für Netzwerk Vermarktung

Aufgabenstellung für das ÖKL 2009:

- Mitarbeit bei der Konzeption und Redaktion des umfassenden Handbuchs, Layout und Drucklegung
- Mitarbeit bei der Konzeption von künftigen Kursen und Schulungen
- Mitarbeit beim Netzwerk Weideprojekte (nur am Rande)
- Mitarbeit beim Netzwerk Vermarktungsprojekte (Anknüpfung an bisherige ÖKL-Erfahrungen und Kontakte wie z.B. Projekt Wienerwald Weiderind)
- Finanzielle Abwicklung (Vorfinanzierung!)
- Projektmanagement

„Tiergestützte Therapie, Pädagogik und Fördermaßnahmen am Bauernhof“- Zusammenarbeit von Bauernhöfen mit Therapieeinheiten

Projektleitung: Silke Scholl, ÖKL

Wichtigste Partner: BMLFUW, Landwirtschaftskammern, LFI Österreich und LFI Steiermark, Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik

Bildungsträger: ÖKL

Interessenten: Interessierte LandwirtInnen mit engem Bezug zu sozialen, pädagogischen und therapeutischen Tätigkeiten und der Nutztierethologie.

Personen, mit abgeschlossener Ausbildung im sozialen, pädagogischen oder therapeutischen Bereich und Interesse am bäuerlichen Wirkungsfeld und an der Nutztierethologie.

BeraterInnen, Einrichtungen der Zielgruppen

Förderung: aus den Mitteln der EU, des Bundes und der Länder

Zeitplan: 2008 bis 2009

Personelle Betreuung im ÖKL: Silke Scholl, Luisa Demattio, Christiane Gupta, Sigrid Geber

Das Projekt soll einen wesentlichen Beitrag zur Erwerbsskombination in der Landwirtschaft leisten. Tiergestützte Therapie und Pädagogik am Bauernhof soll mit gut ausgebildeten LandwirtInnen, und Personen aus dem sozialen, pädagogischen oder therapeutischen Bereich mit gut trainierten landwirtschaftlichen Tieren angeboten werden.

Aufgaben 2009:

- Inhaltliche und organisatorische Betreuung des Zertifikatslehrganges „Tiergestützte Therapie, Pädagogik und Fördermaßnahmen am Bauernhof“ in Kooperation mit dem LFI Steiermark (Kursbetreuung und ReferentInnentätigkeit)

Inhalt: Grundlagen für den Einsatz landwirtschaftlicher Nutztiere am Bauernhof für unterschiedliche Zielgruppen, Vermittlung des Basiswissens zu den entsprechenden Zielgruppen, zu den Themen Nutztierethologie, Vorbereitung und Training der Tiere, Marketing, betriebliche Voraussetzungen sowie Kommunikationsmethodik, Zielgestaltung und Zielumsetzung.

- Pflege der Kontakte zu Kooperationspartnern in Österreich (Lebensministerium, Landwirtschaftskammern, LFI, Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik, Universitäten, (Dachverbände der) soziale(n) Einrichtungen u.a.
- Ausbau und Pflege der internationalen Zusammenarbeit (COST-Konferenzen, IAHIO, Delta-Society, ISAAT), aktive Präsenz bei internationalen Tagungen
- Öffentlichkeitsarbeit und Marketing
- Prüfungskriterien für Tiergestützte Pädagogik und Therapie am Bauernhof (bezüglich Tiere und Hof) weiterentwickeln, Zertifizierung der landwirtschaftlichen Nutztiere, die für Tiergestützte Arbeit am Bauernhof eingesetzt werden.
- Beratung von Lehrgangabsolventen und interessierten fachkundige Personen.
- Finanzielle Abwicklung, Antragstellung, Berichte, Abrechnung

Landwirtschaftliche Fachberatung und Zusatzkalkulationen zu den naturschutzrelevanten Prämien im ÖPUL07-13

Projektleitung: ARGE Netzwerk Naturschutz – Ländliche Entwicklung

Interessenten: Naturschutzabteilungen der Bundesländer, BMLFUW

Auftraggeber: ARGE Netzwerk Naturschutz – Ländliche Entwicklung

Zeitplan: Jänner 2007- Dezember 2009

Personelle Betreuung im ÖKL: Barbara Steurer, Gebhard Aschenbrenner

Ziele, Inhalt:

In der neuen Programmphase des Österreichischen Umweltprogramms (ÖPUL 2007-2013) wurde ein bundesländerweit vereinheitlichtes Prämiensystem für Naturschutzförderungen, welches mit der AMA-Datenbank des gesamten ÖPUL kompatibel ist, geschaffen. Das ÖKL führte dabei die Kalkulationen der naturschutzrelevanten Prämien in Form eines Bausteinsystems durch.

Die Umsetzung des neuen ÖPUL-Prämiensystems in Form einer Umstellung alter bzw. Erstellung neuer ÖPUL- Verträge für ökologisch wertvolle Flächen (Code WF) wird österreichweit in den Jahren 2007-2009 erfolgen. Dabei soll eine abgestimmte Vorgangsweise der Naturschutzabteilungen untereinander sowie fachliche Beratung und Hilfestellung für vor Ort tätigen Personen („Kartierer“) garantiert werden.

Die ARGE „Netzwerk Naturschutz – Ländliche Entwicklung“ führt im Auftrag der Bundesländer die Koordination der naturschutzfachlichen ÖPUL-Abwicklung durch. Im Jahr 2006 wurde ein Anwenderhandbuch („Kartierung und Beratung – ÖPUL-Naturschutzmaßnahmen“) erstellt, an welchem das ÖKL bereits mitgearbeitet hat. Dieses Handbuch wird seitdem als „download“ allen Interessierten zur Verfügung gestellt und laufend aktualisiert. Weiters wurde eine einschlägige Internetseite erarbeitet und mit detaillierten Informationen zu bestimmten Schwerpunktbereichen gefüllt. www.netzwerk-naturschutz-le.at

In einem monatlich erweiterten „Fragen und Antworten“-Katalog werden häufig gestellte Anfragen beantwortet und an alle Bearbeiter weitergeleitet.

Am 29.Jänner 2009 findet die jährliche österreichweite Kartierertagung statt, bei der das ÖKL eingebunden ist.

Weiters werden voraussichtlich vom ÖKL wieder auf Wunsch der Bundesländer ergänzende Kalkulationen durchgeführt.

Aufgabenstellung für das ÖKL 2009:

1. Support F+ A: Beantwortung spezifischer Anfragen, die sich auf die vom ÖKL erstellten Kalkulationen beziehen.
2. Mitwirkung am „Kartierertag“: Zusammenfassung, Aufbereitung und Beantwortung/Präsentation der bisher am häufigsten gestellten Anfragen bezüglich der vom ÖKL erstellten Kalkulationen.

3. web-site Netzwerk Naturschutz – Ländliche Entwicklung: Mithilfe bei der Betreuung der web-site durch Erarbeitung von landwirtschaftlichen bzw. landtechnischen Fachbeiträgen.

Geplante Ergebnisverwertung:

Ergebnisse werden von den Naturschutzabteilungen sowie den Kartierern aller Bundesländer in der Programmphase des ÖPUL verwendet.

Biodiversitätsmonitoring durch LandwirtInnen

Projektträger: ÖKL

Förderung: EU, BMLFUW, Bundesländer

Projektleitung: Daniel Bogner (Umweltbüro Klagenfurt), Barbara Steurer

Partner: Naturschutzabteilungen der Bundesländer, ARGE Netzwerk Naturschutz – Ländliche Entwicklung

Personelle Betreuung im ÖKL: Sandra Gattermaier, Barbara Steurer

Zielgruppe: Landwirtinnen und Landwirte

Zeitplan: Phase 1 Jänner 2007 bis Ende 2008, Phase 2 bis Ende 2009 wird Ende 2008 eingereicht, voraussichtliche Laufzeit des Gesamtprojektes bis 2013

Inhalt und Ziel:

Aufbau eines österreichweiten Magerwiesenmonitorings im Rahmen der ÖPUL-Maßnahme „Naturschutzplan“ durch Landwirtinnen und Landwirte. Auf ökologisch wertvollen Flächen (WF-Flächen) sollen Landwirtinnen und Landwirte ausgewählte Indikatorpflanzen jährlich zählen und an eine zentrale Datenbank melden. Österreichweit soll ein Netzwerk von 400 - 500 Bauern aufgebaut werden (Laienmonitoring). Die Erhebungsmethodik ist einfach und praxistauglich, eine Abgeltung der Leistungen ist über das ÖPUL 07-13 im Rahmen des „Monitoringzuschlags“ möglich. Ein erklärtes Ziel des Projektes ist die Bewusstseinsbildung bei den Landwirten und Landwirtinnen für Anliegen des Naturschutzes („Was bewirke ich durch meine Bewirtschaftung“).

2009:

- Gewinnen von weiteren Betrieben (Ziel 500 bis 2009, Stand Oktober 2008: 350)
- laufende Betreuung der teilnehmende LandwirtInnen
- Kartiererworkshop
- Kartierung von Betrieben
- Durchführung von Ausbildungsveranstaltungen für Naturschutzplanbetriebe in Zusammenarbeit mit LFI und den Naturschutzabteilungen der jeweiligen Länder
- Lfd. Abstimmung mit den Naturschutzreferenten der Bundesländer
- Qualitätskontrolle der eingelangten Daten im Büro
- Qualitätskontrolle vor Ort durch Beratung und Hilfestellung bei teilnehmenden Betrieben
- Durchführung einer internationalen Tagung zum Thema „Landwirte und Landwirtinnen beobachten Pflanzen – Konzepte zum erfolgsorientierten Vertragsnaturschutz“ am 22.1.2009 in Wien
- Machbarkeitsstudie für Laienmonitoring im Bereich Tierökologie
- Konzeption einer Schulstunde und von Schulunterlagen zum Thema Biodiversität
- Herstellung eines Kalenders für die teilnehmende LandwirtInnen
- Öffentlichkeitsarbeit

Aufgabenstellung für das ÖKL:

Projektleitung und -koordination,

Erstellung von Erhebungsunterlagen,

Erstellung von Informationsmaterial,

Öffentlichkeitsarbeit,

Organisation und Durchführung der Tagung im Jänner

Finanzielle Abwicklung (Vorfinanzierung!), Antragstellung, Berichte, Abrechnung

Geplante Ergebnisverwertung:

Das Projekt ist Teil des österreichweiten Biodiversitäts-Monitorings (MOBI-e)

Wienerwald Weiderind

Projektleitung: ÖKL

Projektpartner: Landwirte, Gewerbebetriebe (Fleischhauer), Landwirtschaftskammer Niederösterreich, Bezirksbauernkammern Tullnerfeld und Baden/Mödling, Biosphärenpark Wienerwald

Auftraggeber: Verein „Vermarktungsgemeinschaft Wienerwald“, Finanzierung durch den NÖ Landschaftsfonds seit 2005

Eine weitere Finanzierung des Projektes unter dem Titel „Wienerwald Weiderind – Kooperation in den Folgejahren“ wurde vom NÖ Landschaftsfonds im Juni 2008 für den Zeitraum April 2008 bis April 2010 bewilligt

Der Arbeitsschwerpunkt liegt in Ausbau und Betreuung bereits bestehender Kooperationen zwischen Landwirtschaft, Fleischerei und Gastronomie in der Region des Biosphärenparks Wienerwald.

So ist unter anderem die Durchführung folgender Veranstaltungen und Aktionen geplant:

- Abhaltung von Wienerwald Weiderinfesten
- Abendveranstaltungen „Rund ums Weiderind“ bei den Gastronomie-Partnerbetrieben
- Organisation und Betreuung der „Wienerwald Weiderindwochen“
- Teilnahme an diversen Veranstaltungen der „Genussregion Österreich“
- Kreisverkehrsgestaltung
- Anwerbung neuer Partnerbetriebe aus Gastronomie, Fleischerei und Landwirtschaft
- Betreuung der Partnerbetriebe durch Abhaltung von Arbeitssitzungen, Seminaren und Workshops

Lernende Regionen

Das ÖKL übernimmt für das Projekt Nationale Netzwerkstelle „Lernende Regionen“ – ausschließlich (!) - die finanzielle Abwicklung bis Dezember 2009.

TEIL C: ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, PUBLIKATIONEN

Referentin: Eva-Maria Munduch-Bader

Layout

Die Merkblätter, die Landtechnische Schriftenreihe, Land & Raum und das VÖZ werden im ÖKL layoutiert; die Richtwerte in Zusammenarbeit mit dem AV+Astoria Druckzentrum. Andere Veröffentlichungen und Drucksachen für Projekte werden z.T. vom ÖKL, z.T. von Grafikern gestaltet.

Pressearbeit

in Richtung Zeitungen der Landwirtschaftskammern und Bauernjournal, Bauernzeitung, Der fortschrittliche Landwirt, DLZ, Bayrisches Wochenblatt, Maschinenringe, Fachzeitungen des jeweiligen Fachgebietes

Landtechnische Schriftenreihe (LTS)

Die Landtechnische Schriftenreihe erscheint wie immer nach Bedarf in unregelmäßiger Reihenfolge zu unterschiedlichen, aktuellen Themen.

Für März des Jahres 2009 ist die Fertigstellung des Handbuchs „Gefährdete Haustierrassen“ geplant, weiters erscheint ebenfalls im Frühling die Unterlage „Kulturgut Bauernhof“ voraussichtlich als LTS.

ÖKL-Merkblätter

Die Merkblätter werden vom ÖKL gemeinsam mit Sachverständigen und Fachleuten sowie Förderungsbeamten verfasst. Viele Titel sind geplant. Genaueres siehe unter den jeweiligen Geschäftsbereichen.

ÖKL-Richtwerte

Ab Frühjahr 2009 werden die ÖKL-Richtwerte wieder kostenlos auf der ÖKL-Homepage zur Verfügung stehen. Dort (nur in diesem Website-Bereich) gibt es auch Banner/Button-Einschaltungen von Firmen.

Es wird die Daten jedoch auch weiterhin als Heft geben, das im Februar 2009 erscheinen wird. Auch hier dienen Inserate zur Finanzierung.

Näheres siehe Geschäftsbereich Landtechnik.

ÖKL-Homepage

Die Homepage wird laufend aktualisiert und erweitert, der Webshop laufend ergänzt. Wie auch schon bisher wird in allen ÖKL-Publikationen auf die Homepage-Adresse hingewiesen, um sie bekannt zu machen. Außerdem wird weiterhin versucht, mit anderen Institutionen Links auszutauschen.

Alle Mitglieder (außer Privatpersonen) sind auf der Homepage per Mausclick mit deren Homepage verbunden (BMLFUW, Länder, Landwirtschaftskammern, Förderer und Firmen, Schulen und Gemeinden).

Zeitschrift Land & Raum

Das Redaktionsteam besteht mit Beginn des Jahres 2009 aus folgenden Personen:

Munduch-Bader und Steurer (beide ÖKL), weiters: DI Barbara Enengel, Mag. Dr. Tatjana Fischer, Dr. Franz Greif, Dr. Roland Kals, Mag. Gabriele Kempel, Dipl.-Ing. Hans Kordina, Dipl.-Ing. Günther Schickhofer, Dr. Arthur Spiegler

Jede Ausgabe widmet sich einem Schwerpunktthema. Mehr siehe Geschäftsbereich Landentwicklung.

Veröffentlichungsverzeichnis

Das VÖZ wird bei Bedarf aktualisiert und neu gedruckt.

Elektronischer ÖKL-Newsletter

Der 2007 entwickelte elektronische Newsletter wird 2009 fortgeführt, die Adressatenliste laufend erweitert (Stand Oktober 08 ca. 1.000).

Produktwerbung

Die Werbung für die ÖKL-Neuerscheinungen bzw. auch für ältere Publikationen erfolgt über

- die land- und forstwirtschaftliche Fachpresse
- über Aussendungen mit Bestellfax an landwirtschaftliche Schulen, Maschinenringe und Bezirksbauernkammern
- über den Newsletter (an Mitglieder und Interessierte) sowie
- über die Homepage und
- über Kundenbetreuung.

Teilnahme an Veranstaltungen und Messen

Vertreter des ÖKL werden auf Fachveranstaltungen, Tagungen und Messen präsent sein, Kontakte pflegen und knüpfen, soweit es der finanzielle bzw. personelle Aufwand erlaubt.

KTBL-Arbeitskreis Länder-ALB

Die nächste Sitzung findet im Mai 2009 in Nordrhein-Westfalen statt; das ÖKL wird vertreten sein.

Landtechnisches Kolloquium

Das ÖKL-Kolloquium 2009 wird wieder Ende November veranstaltet.

DLZ

Das ÖKL wird weiterhin jedes Monat auf den Österreichseiten die ÖKL-Kolumne schreiben sowie so oft wie möglich Fachartikel für die Fachteile Marketing, Tierhaltung etc. liefern.

Tag der offenen Tür

Für den Sommer 2009 ist wieder ein Tag der offenen Tür in der Geschäftsstelle geplant, um Mitgliedern, Förderern, Partnern, Auftraggebern, Freunden und Journalisten einen Einblick in die Tätigkeiten des ÖKL zu gewähren.

Mitgliederbetreuung

Als gemeinnütziger Verein hat das ÖKL Mitglieder. Die wichtigsten sind das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, die Länder, die Landwirtschaftskammern der Länder und die Landwirtschaftskammer Österreich, sowie Firmen im Landtechnikbereich, Verbände und Landwirtschaftliche Fachschulen. Weiters zählt das ÖKL zahlreiche Einzelpersonen und einige Gemeinden zu seinen Mitgliedern.

ÖKL-Mitglieder genießen folgende Vorteile:

- dlz agrarmagazin-Abo (<http://www.dlz-agrarmagazin.de/>) im Wert von 62,50 Euro: "Die landwirtschaftliche Zeitschrift - Österreich-Ausgabe" (12 Ausgaben im Jahr)
- ÖKL-Newsletter
- jedes neue ÖKL-Merkblatt auf Wunsch gratis (Zusendung!)
- Stimmrecht bei der ÖKL-Vollversammlung
- freier Eintritt beim landtechnischen ÖKL-Kolloquium (Eintritt für Nichtmitglieder 30 €)
- bei Interesse Einladung zu ÖKL-Arbeitskreisen möglich
- Aufscheinen auf der ÖKL-Homepage, bei BMLFUW, Ländern, Kammern, Förderern, Firmen und Schulen mit Link und ev. Logo.

Die Mitgliederpflege und -werbung wird laufend fortgeführt.

Software

ECOGAS-Software: Wird (seit 2007) über das ÖKL vertrieben.